Brutnachweis des Flußuferläufers *Actitis hypoleucos* in Nordschwaben

von Fritz Heiser*

Wiedemann (Die Vögel des Regierungs-Bezirkes Schwaben und Neuburg, 1890) und Jäckel (Systematische Übersicht der Vögel Bayerns, 1891) bezeichnen den Flußuferläufer *Actitis hypoleucos* als „häufigen Uferbewohner sämtlicher größerer Flüsse" bzw. als einen „an der Donau ganz gemeinen" Brutvogel. Exakte Brutnachweise nennen beide Autoren daher nicht. Offensichtlich sind solche an der schwäbischen Donau auch später nie erbracht worden.

Am 9.7.1983 wurde ein heftig warnender Flußuferläufer an der Donau westlich von Donauwörth bei Flußkilometer 2513,0 festgestellt. Alle Versuche, die vermuteten Jungvögel zu Gesicht zu bekommen, scheiterten an der ungewöhnlichen Wachsamkeit des Altvogels. Erst die Beobachtung aus dem Pkw ermöglichte die Feststellung von 2 ca. 3 Wochen alten Jungvögeln, die zögernd die schützende Deckung verließen.

Zwischen dem Flußlauf und einem weitgehend vegetationsfreien neuen Kiesdamm waren durch Bauarbeiten an der Donaustaustufe Donauwörth vorübergehend günstige Habitatstrukturen entstanden. So bildeten zahlreiche größere und kleinere Wasserflächen mit bewachsenen oder unbewachsenen, kiesigen, sandigen oder grobsteinigen Partien ein abwechslungsreiches Mosaik. Eine erneute Brut des Flußuferläufers ist hier allerdings ausgeschlossen, da diese Flächen mit der Fertigstellung der Anlagen 1984 überflutet werden.

* Bäumenheimer Str. 14, 8850 Donauwörth

Ungewöhnliche Ansammlung des Kormorans *(Phalacrocorax carbo)* am Forggensee

von Fritz Heiser

Am 13.11.1983 zeigte sich den Teilnehmern einer vogelkundlichen Exkursion des Naturwissenschaftlichen Vereins und der Volkshochschule Augsburg am Forggensee ein ungewöhnlich kopfstarker Kormorantrupp *(Phalacrocorax carbo)*.

Vor dem Uferweg von Waltenhofen nach Brunnen zählten wir zwei Verbände von ca. 200 bzw. 50 Ex., die sich kurz darauf zu einem eindrucksvollen 250 Ex. umfassenden Verband vereinigten. Sicher darf ein Zugstau, hervorgerufen durch tagelange Nebellagen im Alpenvorland während der Hauptdurchzugszeit der Art, zur Erklärung dieser bemerkenswerten Massierung mit herangezogen werden.

Nach Wüst (Avifauna Bavariae, Bd. 1, 1981) zählte der größte bisher in Bayern beobachtete Kormorantrupp 81 Ex. Verteilt auf einen größeren Raum wurde mit ca. 165 Ex. im November 1982 im Ismaninger Teichgebiet bei München ein neuer Höchstwert erreicht (v. Krosigk, Anz. Orn. Ges. Bayern 22:1-36).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: 88

Autor(en)/Author(s): Heiser Friedrich

Artikel/Article: Brutnachweis des Flußuferläufers Actitis hypoleucos in Nordschwaben; Ungewöhnliche Ansammlung des Kormorans (Phalacrocorax carbo) am Forggensee 39